

rüstungen, bei denen der Export der DDR in die UdSSR um 50 Prozent und der Import um über 80 Prozent ansteigen.

Die enge Zusammenarbeit mit den Mitgliedsländern des RGW, die die Intensivierung des Reproduktionsprozesses fördert, schafft gleichzeitig günstigere Möglichkeiten für die Erweiterung unserer Handelsbeziehungen mit den Entwicklungsländern und den kapitalistischen Industrieländern.

Auch im Außenhandel sind höchste Maßstäbe an Qualität, Leistungsfähigkeit, Lebensdauer und Funktionssicherheit der Erzeugnisse, aber auch an Anwender- und Kundenberatung, technische Betreuung und die Ersatzteilversorgung zu stellen.

Mit jeder den Ansprüchen unserer Kunden voll entsprechenden Anlage und Maschine und einem weltmarktüblichen Kundendienst erhöht sich die Wertschätzung für Erzeugnisse, die den Stempel „Hergestellt in der DDR“ tragen. (Beifall.)

Die Direktive zum Fünfjahrplan orientiert auf die Vertiefung der ökonomischen und wissenschaftlich-technischen Beziehungen mit den Entwicklungsländern. Das entspricht den außenpolitischen Prinzipien der DDR, diesen Ländern bei der Festigung ihrer ökonomischen Unabhängigkeit und der Industrialisierung Unterstützung zu gewähren.

Die DDR ist daran interessiert, die ökonomische Zusammenarbeit mit den Entwicklungsländern zum gegenseitigen Vorteil stabil und langfristig zu gestalten. Die mit einer Reihe dieser Länder abgeschlossenen Abkommen und die Tätigkeit der bestehenden Wirtschaftsausschüsse bilden dafür eine gute Grundlage.

Die steigende Leistungskraft und die von der weiteren Vertiefung und Entwicklung der sozialistischen ökonomischen Integration zwischen den RGW-Ländern ausgehenden Impulse für das schnelle und sichere Wachstum der Volkswirtschaft der DDR schaffen ständig neue Möglichkeiten, die Lieferungen an kompletten Anlagen, Ausrüstungen, Maschinen und Geräten, Erzeugnissen der Elektrotechnik und Elektronik sowie anderer für die wirtschaftliche Entwicklung dieser Länder wichtiger Erzeugnisse bedeutend zu erweitern.

Andererseits bietet die DDR diesen Ländern langfristige und stabile Sicherheiten für den Absatz ihrer Exporterzeugnisse.

Die DDR wird ihren Außenhandel mit den europäischen und außereuropäischen kapitalistischen Industriestaaten auf der Grundlage der Gleichberechtigung und des gegenseitigen Vorteils weiter ausbauen. Die Wirtschaftsbeziehungen zu diesen Ländern stellen für die Durchführung der Politik der friedlichen Koexistenz eine wichtige materielle Grundlage dar. Was die weitere Steigerung des Handels mit diesen Ländern anbelangt, so hängt dies